



## **Aus der Sitzung des Ortschaftsrates Kirchen-Hausen vom 18. Juni 2020**

### **Bebauungsplan Schlemmersbrühl**

Frau Martin von der MIM Planen und Bauen GmbH, zuständig für die Entwicklung des neuen Wohngebiets, stellte im ersten Teil der Sitzung das Unternehmen und die bisher von der Gesellschaft realisierten Projekte vor. In einer zeitgemäßen Architektur mit vielen Planungsvarianten und Individualität für die Bauherren liegt ein Focus des Architekturbüros, dessen Schwerpunkte platzsparendes und ökonomisches Bauen, Wohnqualität und Individualität im Detail sind.

Architekt Dr. Lorenz vom gleichen Unternehmen erklärte das für das Baugebiet Schlemmersbrühl entwickelte Wohnkonzept, das den Namen „Wohnen an der jungen Donau“ trägt und zeigt die verschiedenen Planungsvarianten auf.

Im Osten sollen dreigeschossige Mehrfamilienhäuser entstehen, die das neue Gebiet zur Autobahn hin abgrenzen und für die entstehende Bebauung auch einen gewissen Lärm- und Sichtschutz bieten. Diese Bauweise grenzt das Baugebiet auch zum benachbarten Gewerbegebiet hin ab. Für die übrige Bebauung soll eine zweigeschossige Bauweise realisiert werden in Form von überwiegend Doppelhäusern. Zur Ortslage hin sind freistehende Einfamilienhäuser vorgesehen.

Herr Hermle, Geschäftsführer des gleichnamigen Planungsbüros, erläuterte den Bebauungsplanentwurf und eventuell mögliche Änderungen.

Aus den Stellungnahmen der Ortschaftsräte ergab sich im Einklang der Wunsch, dass der Bedarf an mehr Einfamilienhäusern berücksichtigt und ein „Kasernencharakter“ vermieden werden soll. Zu denken sei an die Realisierung barrierefreier und altersgerechter Wohnungen. Außerdem regt der Ortschaftsrat die Möglichkeit einer zweiten Anbindung für das Wohngebiet an die Schlemmersbrühlstraße an. Parallel zum Bebauungsplan gibt es zusätzlichen Regelungsbedarf in einem städtebaulichen Vertrag mit der Stadt Geisingen.

### **Fahrradständeranlage Kirchtalhalle**

Für die Ausschreibung der Fahrradständeranlage einigte sich der Ortschaftsrat auf Anlehnbügel aus Edelstahl. Die Anlage soll Platz für mindestens zehn Fahrräder vorsehen. Sie soll als anthrazitfarbige Stahlkonstruktion mit einer Überdachung aus Glas ausgeführt werden. Als Bodenbelag wählte der Ortschaftsrat das gleiche Pflaster wie im Bereich der Kirchtalhalle.

Als Standort für die Fahrradanlage wurde der Platz zwischen Grundschule und Kirchtalhalle parallel an der westlichen Außenwand des Schulgebäudes festgelegt.

## Bekanntgaben

- Die Brückensanierung Weilerstraße, Aitrachtalstraße und im Ried liegen im Zeitplan und können zeitnah abgeschlossen werden.
- Die Sanierung des Ostersteigweges ist weitgehend abgeschlossen. Es fehlt noch die bituminöse Spritzdecke.
- Die noch fehlenden Absperrpfosten beim Parkplatz der Kirchtalhalle, werden im Anschluss an die Brückensanierungen angebracht.
- Die Stühle in der Leichenhalle wurden ersetzt.
- Die Freizeithütte kann wieder vermietet werden.
- Die Ausschreibungen für die Toilette im Rathaus und die Beleuchtung im alten Schulgebäude werden vom Bauamt auf den Weg gebracht. Ebenso die Ausschreibung für die überdachte Fahrradständeranlage.